



Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach

Pressemitteilung

**Herausforderungen und Chancen des Geschäftsjahres 2020
Neubewilligungen im Kundenkreditgeschäft von mehr als
1,1 Mrd. €**

Erlangen, 27. April 2021

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach zieht Bilanz und blickt auf das Geschäftsjahr 2020 zurück. Die Corona-Pandemie bringt neue Herausforderungen mit sich und beschleunigt die Digitalisierung.

Der Vorstand der Sparkasse blickt mit gemischten Gefühlen auf das abgelaufene Geschäftsjahr zurück. „Wir sind sehr gut in das Jahr 2020 gestartet und haben uns viel vorgenommen.“ so Johannes von Hebel, Vorsitzender des Vorstandes. „Die Corona-Pandemie hat uns, wie alle anderen auch, vor besondere Herausforderungen gestellt.“

In solchen Zeiten kommt dem öffentlichen Auftrag der Sparkasse eine besondere Bedeutung zu. Während andere Institute ihre Geschäftsstellen über längere Zeit schlossen, hielt die Sparkasse ihren Geschäftsstellenbetrieb aufrecht. „Uns war es sehr wichtig, unseren Kund:innen weiterhin vor Ort mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.“ erklärt Walter Paulus-Rohmer, Mitglied des Vorstandes und verantwortlich für die Geschäftsstellen. Mit Ausnahme der Kleinstgeschäftsstellen waren vor Ort auch persönliche Gespräche möglich, wenn dies gewünscht war. Dabei stand der Schutz der Mitarbeiter:innen sowie der Kund:innen natürlich an oberster Stelle.

„Dass das Jahr 2020 mit einem zufriedenstellenden Ergebnis abgeschlossen werden konnte, ist den gemeinsamen Anstrengungen aller Mitarbeiter:innen zu verdanken.“ freut sich von Hebel.

Mit einem Jahresüberschuss nach Steuern von annähernd 8 Mio. € konnte das Vorjahresergebnis trotz aller Herausforderungen noch konstant gehalten werden.

Seit Jahren verzeichnet die Sparkasse einen deutlichen Zuwachs der Bilanzsumme. Zum Ende des Jahres überschritt diese erstmals die Grenze von 7 Mrd. €. Mit 7,10 Mrd. € lag sie um 630 Mio. € über dem Vorjahreswert von 6,47 Mrd. €.

Getrieben war der erneute Anstieg vor allem durch die weiterhin auf hohem Niveau anhaltende Sparneigung und die durch Corona verursachte Konsumzurückhaltung. So nahmen die Kundeneinlagen um mehr als 10 % auf 6,01 Mrd. € zu.

„Trotz dieses bilanziellen Zuwachses spielen Geldanlagen in den klassischen Sparprodukten aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsniveaus eine zunehmend untergeordnete Rolle.“ beschreibt von Hebel die Entwicklung, insbesondere mit Blick auf das Wertpapiergeschäft. „Für den kontinuierlichen Vermögensaufbau setzen viele unserer Kundinnen und Kunden neben kurzfristig verfügbaren Einlagen und die Investition in Immobilien mittlerweile vor allem auch auf Anlagen in Wertpapieren und Fonds-Beteiligungen.“ So war das Jahr 2020 für die Sparkasse im Wertpapiergeschäft das erfolgreichste überhaupt.

Betrachtet man die andere Seite der Bilanz, lässt sich festhalten, dass die Kundenforderungen im Geschäftsjahr um 237 Mio. € bzw. rund 7 % auf 3,82 Mrd. € zunahmen. Dahinter stehen Neubewilligungen von mehr als 1,1 Mrd. €. Über die Hälfte entfiel dabei auf gewerbliche Kunden. Von Hebel: „Damit wurde die Sparkasse ihrem Auftrag, die regionale Wirtschaft und die Bevölkerung in ihrem Geschäftsgebiet mit Kreditmitteln zu versorgen, auch in diesem Jahr voll gerecht.“ Dennoch reichte dieses gute Ergebnis nicht aus, die über das Jahr zufließenden Mittel adäquat wieder auszureichen bzw. anzulegen.

Auch Finanzierungen in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie spielten in 2020 eine Rolle. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um Förderdarlehen der LfA und KfW sowie um sparkasseneigene Mittel. Auch mit Ratenreduzierungen und Tilgungsstundungen im privaten und gewerblichen Bereich konnten die negativen Auswirkungen der Pandemie abgefedert werden. Die Berater:innen führten in wenigen Monaten mehr als 1.000 Gespräche nur mit diesen Inhalten. Die Rückmeldungen der Kund:innen zeigten, dass schnelles und unkompliziertes Handeln sehr geschätzt wird.

„Auch wenn die Wertberichtigungen im Kreditgeschäft bisher noch auf niedrigem Niveau blieben, werden die nächsten zwei bis drei Jahre zeigen, welche Auswirkungen Corona wirtschaftlich in der Region hinterlässt.“ blickt Reinhard Lugschi, stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes, vorsichtig in die Zukunft.

Bei den wohnwirtschaftlichen Finanzierungen lagen die Neuzusagen in Höhe von rund 450 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von rund 390 Mio. €. Darunter fielen vor allem der Kauf bzw. Bau von Immobilien zur Eigennutzung oder zur Vermietung sowie größere Modernisierungsmaßnahmen. Mithilfe der Sparkasse verwirklichten damit schätzungsweise 1.500 Familien ihren Traum vom Eigenheim. Viele der Kund:innen sicherten sich dabei das historisch niedrige Zinsniveau und kombinierten die klassische Baufinanzierung mit einem Bausparvertrag, der gleichzeitig Zinssicherheit und Flexibilität bietet.

Diese positive Entwicklung spiegelte sich auch im Immobiliengeschäft wider. Mit rund 280 Objekten im Wert von insgesamt 102 Mio. € wird deutlich, welche Rolle die Sparkasse auch in diesem Geschäftsbereich spielt. Die Nachfrage nach Immobilien für die Eigennutzung oder die Geldanlage hielt nach den guten Vorjahren auch in 2020 auf unverändert hohem Niveau an. „Wir sind sicherlich der führende Immobilienmakler in der Region, aber auch wir müssen manchmal etwas länger für unsere kaufwilligen Kund:innen nach der richtigen Immobilie suchen.“ konstatiert Paulus-Rohmer. „In den letzten Jahren konnten einige größere Projekte realisiert werden. Das Wachstumspotenzial in Erlangen und in der Umgebung ist jedoch begrenzt. Aktuell könnte der Markt weitere Angebote aufnehmen.“

Das Vorsorge- und Sicherheitsbedürfnis der Kund:innen steht in diesen besonderen Zeiten mit an oberster Stelle. Dies zeigte sich bei den Lebensversicherungen ebenso, wie bei den Sachversicherungen. Im Rahmen der ganzheitlichen Beratung sind neben dem Vermögensaufbau- und der -anlage vor allem auch die Altersvorsorge und der Versicherungsschutz wesentliche Elemente. Gerade mit Blick auf die Altersvorsorge lassen sich in der Analyse mögliche Deckungslücken im Alter ermitteln, die dann individuell rechtzeitig geschlossen werden können.

Die Corona-Pandemie hat der Digitalisierung im Jahr 2020 einen erheblichen Schub verliehen. Das Online Banking und die vielfach ausgezeichnete S-App erfreuten sich auch in 2020 weiterhin zunehmender Beliebtheit.

Schon seit Herbst 2019 können Beratungsgespräche auch digital geführt werden. Mit einem Internetanschluss und einer Telefon- oder Videoverbindung lassen sich Gespräche sicher und gleichzeitig unkompliziert führen.

Viele Kund:innen schätzen das neue Angebot sehr und entscheiden nach persönlichen Präferenzen und Umständen, wie sie mit Berater:innen ihres Vertrauens Kontakt aufnehmen und ein Beratungsgespräch führen wollen.

Die dynamisch fortschreitende Digitalisierung im Zahlungsverkehr stellt vor allem für viele gewerbliche Kund:innen eine Herausforderung dar. Die Sparkasse hat auch hier den Bedarf erkannt und setzt seit letztem Jahr zwei Payment-Spezialist:in ein, die in einem strukturierten Beratungsgespräch auf Basis der Absichten und Ziele die jeweilige Situation der Kund:innen analysieren und gemeinsam mit ihnen Lösungen entwickeln.

Neben klassischen Themen, wie der optimalen Steuerung von Zahlungsein- und -ausgängen, der elektronischen Umsatzbereitstellung oder auch der Anbindung von Service-Rechenzentren, gewinnen neue Themen zunehmend an Bedeutung. Die zahlreichen Gespräche haben gezeigt, dass Bedarf insbesondere bei E-Commerce-Projekten mit Online-Händlern, der elektronischen Rechnungsbearbeitung, der Cyber-Sicherheit oder auch bei Kartenakzeptanzlösungen im Einzelhandel besteht.

Trotz des schwierigen Marktumfeldes wurde die Sparkasse auch in 2020 Ihrer gesellschaftlichen Verantwortung mehr als gerecht und unterstützte Vereine und Institutionen in der Region mit rund 1,6 Mio. €.

Das Spendenportal, das die Sparkasse seit knapp zwei Jahren anbietet, erfreut sich weiter zunehmender Beliebtheit. Zum Jahresende waren rund 500 Projekte registriert, das bisher aufgebrachte Spendenvolumen belief sich zum Jahresende auf mehr als 900.000 €.

Für das laufende Jahr zeigte sich der Vorstand vorsichtig optimistisch.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Thomas Pickel

Stellvertretendes Mitglied des Vorstandes

Vorstandsstab/Pressesprecher

Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach

Hugenottenplatz 5, 91054 Erlangen

Telefon +49 09131 824-1200

thomas.pickel@sparkasse-erlangen.de